

Barocktrompeten Ensemble Berlin in Jerichow Jerichower Sommermusiken starten mit Trompeten

Kontakt:
Philipp Jahn
Kloster Jerichow
Am Kloster 1
39319 Jerichow

T: +49 39343 926 61

philipp.jahn@kulturstiftung-
st.de

www.kloster-gerichow.de
www.kulturstiftung-st.de

Zur Eröffnung der Jerichower Sommermusiken wird am 5. Mai um 18 Uhr das Barocktrompeten Ensemble Berlin zu Gast im Kloster Jerichow sein und nimmt das Publikum mit auf eine Reise in die Welt der Musik des 17. Jahrhunderts aus Italien, Deutschland & Habsburg.

Das Barocktrompeten Ensemble Berlin zählt zu den Größen in der Alten Musik mit einem Repertoire von 1500–1800, von den frühesten überlieferten Aufzugs- und Festmusiken der höfischen Trompetergruppen über die Musik der Blütezeit der Clarinblaskunst in Europa bis zu den Trompetenpartien der Klassik. Das 1990 gegründete Ensemble um Johann Plietzsch spielt nicht nur auf künstlerisch höchstem Niveau und ist ein Meister der historischen Aufführungspraxis, ihm gelingt es auch die fantastischen reichhaltigen Facetten sowie den Klangreichtum der Alten Musik zu zeigen und die Zuhörer auf eine musikalische Reise mitzunehmen.

Mit dem Programm „Exchange! Reisewege der Musik im 17. Jahrhundert“ wird der Großmeister der mitteldeutschen Musiklandschaft gewürdigt: Heinrich Schütz (1585–1672). Ohne den im heute thüringischen Köstritz geborenen Musiker wäre die deutsche Barockmusik undenkbar. Durch ein Stipendium des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel konnte er von 1609 bis 1612 am Markusdom in Venedig bei Giovanni Gabrieli (1557–1612) studieren und lernte erstmals die reichhaltige Musikkultur Italiens kennen, die von den Kirchen und den zahlreichen Hofkapellen mächtiger Potentaten geprägt war. Bald darauf wurde Schütz Kapellmeister am Dresdener Hof. Mitten in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges (1618–1648) zog es Schütz abermals 1628 für ein Jahr nach Italien und Venedig. Ob er dort Claudio Monteverdi (1567–1643) begegnete, ist zwar nicht gesichert, doch brachte er neue Impulse mit, die sich in seinem Werk widerspiegeln und weitere Musiker inspirierten.

So spiegeln sich in der Musik des 17. Jahrhunderts die Schrecken des Krieges, Hungersnöte, Macht, Politik, Repräsentation, Beziehungen, aber auch Freundschaften, Ideen und Intimitäten des Daseins und des Lebens. Neben historischen Dokumenten, Traktaten und Zeitzeugenberichten ist das wichtigste Zeugnis aus dieser Zeit: Die Musik! Sie lässt nicht nur Meisterschaft und Genialität erkennen, sie gibt auch einen faszinierenden Einblick in die Persönlichkeiten der Komponisten und Musiker. EXCHANGE zeigt ein Spiegel der Vernetztheit von Macht, Kultur und Musik im Europa des 16. und 17. Jahrhunderts. Es werden Werke von Gabrieli, Monteverdi, Buonamente, Schütz, Weckmann und Schein in der Jerichower Klosterkirche erklingen.

Das Konzert bildet den Auftakt für die Jerichower Sommermusiken 2023 und macht Vorfreude auf die weiteren Konzerte dieser Reihe.



Freitag, 5. Mai 2023 | 18 Uhr | Kloster Jerichow

Barocktrompeten Ensemble Berlin: EXCHANGE! Reisewege der Musik im 17. Jahrhunderts – Musik der Schütz-Zeit aus, Italien, Deutschland & Habsburg.

Eintritt ab 35,00 € | Karten sind bei www.reservix.de sowie deren Vorverkaufsstellen (z. B. biber ticket Service Point Genthin, Burg, Tangermünde), an der Museumskasse sowie über www.kloster-gerichow.de erhältlich.



Fotos: euleorgel-zeit.de, Eckel